

Der standhafte Zinnsoldat.

Es waren einmal fünfundzwanzig Zinnsoldaten, lauter Brüder, denn sie stammten alle von einem alten zinnernen Löffel. Ihr Gewehr trugen sie im Arme und prächtig rot und blau war ihre Uniform. Das erste Wort, welches sie auf der Welt hörten, als der Deckel von ihrer Schachtel, in der sie lagen, abgenommen wurde, war der Ausruf: „Zinnsoldaten!“

Das rief nämlich ein kleiner Knabe, der sie zum Geburtstag geschenkt bekommen hatte und sie nun in Reih und Glied auf dem Tische aufstellte.

Die Soldaten sahen alle einer wie der andere aus, nur ein einziger war etwas anders; er hatte nämlich nur ein Bein, weil er zuletzt gegossen worden war und da hatte das Zinn nicht gereicht. Er stand aber auf seinem einen Beine ebenso fest wie die anderen auf zweien und seht! gerade ihm ist eine merkwürdige Geschichte passiert. Auf demselben Tische mit den Zinnsoldaten stand noch eine Menge anderes Spielzeug. Das schönste von allen war aber ein prächtiges Schloß von Papier. Man konnte durch die kleinen Fenster in die Säle hineinschauen. Vor dem Schlosse standen kleine Bäume um einen kleinen See von Spiegelglas. Auf dem See schwammen kleine Schwäne von Wachs und spiegelten sich darin. Das war alles sehr niedlich, aber das niedlichste von allem war eine kleine Dame, die mitten in der offenen Thür des Schlosses stand. Sie war auch aus Papier, hatte aber ein seidenes Kleidchen an und trug über der Schulter ein blaues Band und hatte auf der Brust eine schöne rote Rose, so groß wie ihr ganzes Gesicht.